

**Passiva:** A.-K. (300 000, ab bereits zurückgezahlt 127 051) 172 949, Kreditoren 2900, alte Rückstellung 5282, Debitorenrückstellung 16 143, Steuerrückstellung 3536, Sa. 200 810 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unkosten 2536, Steuern 9789, Debitorenrückstellung

16 143, Steuerrückstellung 3537. — **Kredit:** Zinsen 13 446, Garagenbau- u. Betriebsges. m. b. H. 4500, R.-F. I u. II 4059, alte Steuerreserve 10 000, Sa. 32 005 Reichsmark.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Berlin: Commerz- u. Privat-Bank.

## Mitropa Mitteleuropäische Schlafwagen- und Speiswagen-A.-G.

Sitz in Berlin NW 7, Universitätsstraße 2—3a.

**Vorstand:** Ministerialrat a. D. Dr. Werner Kieschke, Herm. Alten, Berlin; Bezirksdirektion in Wien: S. von Schluet.

**Prokuristen:** J. Spies, P. H. Müller, F. Ganzel.

**Aufsichtsrat:** (Mind. 9) Vors.: Staatssekr. a. D. Carl Bergmann; stellv. Vors.: Dir. der Deutschen Reichsbahn-Ges. Dr. Gustav Hammer, Reichsbahndir. Alfred Baumgarten, Berlin; Reichsbahndir. Gottfried Fischer, München; Unterstaatssekretär a. D. Gustav Franke, Berlin; Präs. Dr.-Ing. e. h. Ph. C. Heineken, Bremen; Dir. Dr. Leisler Kiep, Hamburg; Geh. Kommerz.-Rat Peter Kloeckner, Hartenfels b. Duisburg; Eisenbahndirektionspräs. a. D. Richard von Schaeven, Berlin; Bankier Dr. Felix Somary, Zürich; Geh. Reg.-Rat Reichsbahn-Dir. Paul Sommerlatte, Dr. Emil Georg v. Stauff, Berlin.

**Gegründet:** 24./11. 1916; eingetragen 6./1. 1917. Der Aufbau der Ges. unter obiger Firma geschah durch ein unter Führung der Deutschen Bank u. der Dresdner Bank stehendes Bankkonsortium.

**Zweck:** Erwerb und Betrieb von Schlafwagen, Speiswagen, Luxuswagen u. Luxuszügen sowie Betrieb aller Geschäfte u. Unternehm., die nach dem Ermessen des Aufsichtsrates dem Zweck der Ges. dienen.

Der Betrieb begann am 1./1. 1917. 1926 übernahm die Ges. durch Vertrag mit der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft sämtliche bisher von dieser betriebene Schlafwagenkurse und die bisher in ihrem Besitz befindlichen Schlafwagen. Die Mitropa besitzt Konzessions- und Betriebsverträge mit den Eisenbahnverwaltungen Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, der Schweiz, Hollands, der Skandinavischen Länder und der Tschechoslowakei. Sie versieht den gesamten Schlafwagen- und Speisewagenverkehr in Deutschland und bedient außerdem den Verkehr zwischen Deutschland und den oben genannten Ländern. Die Ges. versieht den Betrieb von Bahnhofswirtschaften und die Wirtschaftsbetriebe auf den Havel-Dampfern, in Flugzeugen der Luft-Hansa A.-G. sowie auf der Bernina Bahn A.-G. und Rhätischen Bahn. Ausbesserungswerkstätten besitzt die Ges. in Falkensee (Osthavelland) und Gotha.

**Beteiligungen:** Die Ges. erwarb 1927 die Mehrheit der Anteile der Elite-Autofahrt G. m. b. H. in Berlin. — Die Ges. erwarb 1929 sämtl. Geschäftsanteile der Sista Ges. für Reiseerleichterungen m. b. H. und übernahm Ende Februar 1929 die Vermietung von Reisekissen auf eigene Rechnung und unter eigenen Namen. — 1930 erwarb die Ges. eine Beteiligung an der Fremdenverkehrs-, Einkaufs-, Reise- und Transport-Akt.-Ges. in Budapest. — Um auch im Westen einen Stützpunkt für die Versorgung der Speisewagen zu bekommen, beteiligte sich die Ges. im Jahre 1931 maßgebend an der Frankfurter Hauptbahnhofswirtschaft Ges. m. b. H., die die Bewirtschaftung des Hauptbahnhofs Frankf. a. M. übernommen hat.

**Kapital:** 10 560 000 RM in 9600 Nam.-St.-Akt. zu 1000 RM, 8000 Vorz.-Akt. zu 20 RM und 8000 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Die Vorz.-Akt. haben ein Vorrecht von je zehn Stimmen. Falls 51 % der St.-Akt. es verlangen und die dem A.-R. angehörenden Mitglieder der Reichsbahn zustimmen, sind die Vorz.-Akt. in St.-Akt. umzuwandeln, die einfaches Stimmrecht haben und nach Maßgabe des Satzes 8 Abs. 1 der Satzungen übertragbar sind.

Urspr. 5 Mill. M. 1917 Erhöht. um 15 Mill. M in 15 000 Aktien zu 1000 M. Erhöht 1920 um 2 Mill. M in 2000

Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 M. Weiter erhöht 1921 um 22 000 000 M in 20 000 Nam.-Akt. zu 1000 M u. 2000 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 M. Sodann 1922 um 44 Mill. M in 40 000 Nam.-St.-Akt. u. 4000 Nam.-Vorz.-Akt. zu 1000 M. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 29./9. 1923 um 440 Mill. M in 80 000 Nam.-St.-Akt. u. 8000 Nam.-Vorz.-Akt. zu 5000 M, außerdem erfolgte die Ausgabe von 528 Mill. M Genuß-Scheinen. Auf die alten Aktien werden je eine neue Aktie zu 5000 M u. ein Genuß-Schein von 5000 M angeboten. Rechte der neuen Aktien gleich den früheren alten. Die Genuß-Scheine lauten auf den Inhaber. Restliche 88 Mill. M Genuß-Scheine werden im Interesse der Ges. verwertet. Lt. G.-V. v. 24./3. 1925 Umstell. von 528 Mill. M auf 10 560 000 RM in 80 000 St.-Akt. zu 20 RM, 80 000 St.-Akt. zu 100 RM, 8000 Vorz.-Akt. zu 20 RM u. 8000 Vorz.-Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 19./11. 1925 zerfällt das St.-A.-K. in 9600 Nam.-Akt. zu 1000 RM.

**Großaktionäre:** Deutsche Reichsbahn-Ges. in Berlin.

**Genußscheine:** 8 256 000 RM in 82 560 Scheinen zu 100 RM. Die Genußscheine beziehen denselben Gewinnanteil wie die St.-Akt.

**Geschäftsjahr:** 1./12.—30./11. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-Akt.-Kap. = 1 St. bzw. Vorz.-Akt. = 10 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mindestens 5 % zum R.-F., eventl. besondere Abschreib. u. Rücklagen, bis 5 % Div., vom verbleibenden Ueberschuß, abzügl. eventl. Gewinnvortrag, 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. Etwaige Gewinnanteile des Vorstandes usw. sind zu Lasten des Handl.-Unk.-Kontos zu bestreiten.

**Bilanz am 30. Nov. 1932:** Aktiva: Wagenpark 16 187 000, Betriebseinrichtungen 207 670, Grundstücke 866 000, Geschäfts- u. Wohngeb. 768 000, Fabrik- u. Betriebsgeb. 536 000, maschinelle Einricht. 62 000, Büro-, Lager- und Personalwohnungeinrichtungen 1, Fuhrpark 1, Geräte 1, Werkzeuge 1, Betriebswäsche 207 565, Dienstkleidung 45 000, Beteiligungen 1 672 692, Warenbestände 893 186, Betriebsstoffe 1 145 851, Wertpapiere 309 469, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 219 923, Forderungen an abhängige Ges. 476 043, sonstige Forderungen 456 863, Wechsel 1101, Kasse einschl. Postschheck 56 803, andere Bankguthaben 254 144, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 223 001, (Bürgschaften 120 000), Verlust 976 414. — **Passiva:** Grundkap. 10 560 000, Genußschemkapital 8 256 000, gesetzl. R.-F. 1 991 775, andere R.-F. 286 500, Rückstell. 150 000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 321 862, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Ges. 47 241, sonstige Verbindlichkeiten 1 397 947, Bankschulden 2 501 031, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 52 373, (Bürgschaften 120 000). Sa. 25 564 730 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Betriebsausgaben u. sonstige sachliche Aufwend. 15 287 761, Gehälter u. Löhne (11 078 827 abz. in Betriebsausgaben enthaltene 1 158 221) 9 920 607, soziale Abgaben (768 228 abz. in Betriebsausgaben enthaltene 81 450) 686 778, Abschreibungen auf Anlagen 2 178 875, andere Abschreib. 144 020, Zinsen 100 932, Besitzsteuern (495 406 abz. in Betriebsausgaben enthaltene 29 795) 465 610, Verlustvortrag aus dem Vorjahre 260 805. — **Kredit:** Betriebs-einnahmen 26 404 693, sonstige Einnahmen 700 139, Erträge aus Beteiligungen 39 948, außerordentl. Erträge 874 193, Verlust (in 1931/32 715 609 + Verlust aus dem Vorjahre 260 805) 976 414. Sa. 28 995 388 RM.

**Dividenden 1926/27—1931/32:** 5, 5, 5, 5, 0, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.